

BTV-Klarstellungen

P-Übungen / Gerätturnen weiblich

Stand: 20.09.2022 (V5.0)

ACHTUNG! Auch in der letzten Auflage des DTB Aufgabenbuch wurden die Korrekturen und Anpassungen seit 2015 nicht eingepflegt. Deshalb bitte zuerst die Korrekturen aus den DTB Klarstellungen 2019 (aktueller Stand) in das eigene Buch übertragen (https://www.kari-turnen.de/Wertungsvorschriften/F_P_Wertungsvorschriften.php).

Ziel der BTV-Klarstellungen ist, darüber hinausgehende, häufig gestellte Fragen zu Anerkennung von Elementen und deren Ausführungsanforderungen bayernweit einheitlich zu beantworten, um das Training in den Vereinen zu unterstützen und Diskussionen in und mit den Kampfgerichten im Wettkampf zu vermeiden.

1. ALLGEMEIN

1.1 Zu kurze Übung

Eine Übung ist zu kurz, wenn weniger als 50% der Pflichtteile der Übung angekannt wurden.
Beispiel Boden P7: Von 13 Pflichtteilen werden 6 oder weniger anerkannt.

- Neutraler Abzug 5,0 P. durch die/den Oberkampfrichter/in D1 von der Endnote
- In der D-Note erfolgen über die Abzüge W.d.E. hinaus ggf. weitere Abzüge für:
 - * „Auslassen eines Pflichtelements“ je 0,5 P., wenn kein Versuch erfolgte, und / oder
 - * „Fehlende Verbindung“ je 0,5 P., wenn mind. 1 Element aus einer Pflicht-Verbindung nicht anerkannt wurde.Die D-Note kann insgesamt nicht negativ werden.
- E-Abzüge erfolgen für alle gezeigten Elemente sowie ggf. Stürze.

1.2 Abgrenzung: Zweiter Versuch eines Pflichtelements vs. Wiederholung eines Pflichtelements vs. Zusätzliches Element

Grundsätze:

- A Der erste Versuch zählt!
- B **Wiederholung:** Ein erneut gezeigtes Element ist eine Wiederholung, wenn es **vorher bereits** gezeigt und durch das D-Kampfgericht **anerkannt wurde**.
=> D-Note: Abzug 0,5 P. für „Wiederholung eines Pflichtelements“
- C **Zusätzliches/anderes Element:** Ein anderes oder zusätzliches Element wird dann gezeigt, wenn es nicht in der gewählten Pflichtübung enthalten ist.
- D Die Anerkennung einer Verbindung kann nur zwischen zwei anerkannten Pflichtelementen erfolgen.

Beispiel 1: Wiederholung eines bereits ANERKANNTEN (!) Elements (= „echte“ Wiederholung!)

Balken P8 Handstand: Turnerin zeigt den Handstand (> 2 Sek). Das D-KG erkennt das Element an. Die Turnerin aber denkt, der Handstand sei nicht 2 Sekunden gehalten gewesen. Die Turnerin wiederholt das Element.

- D-Note: Anerkennung 1. Versuch => 2. Versuch: Abzug 0,5 P. für Wiederholung des Elementes
- E-Abzüge: 1. Versuch + 2. Versuch

**Beispiel 2: Erneuter Versuch eines NICHT ANERKANNTEN (!) Elements
(= keine Wiederholung i. S. DTB Aufgabenbuch!)**

Balken P8 Handstand: Turnerin turnt einen Handstand (Haltezeit < 2 Sek oder Fuß nicht auf dem Balken). Das D-KG erkennt das Element nicht an. Die Turnerin zeigt das Element noch einmal (> 2 Sek).

- D-Note: 1. Versuch: Abzug W.d.E. => 2. Versuch: keine Anerkennung
- E-Abzüge: 1. Versuch + 2. Versuch

Achtung: Eine gültige Verbindung mit einem nicht anerkannten Element ist nicht möglich!

2. SPRUNG

2.1. Sprung allgemein (-> siehe DTB Klarstellungen 2019 zu DTB Aufgabenbuch S. 39)

Der Armzug in der ersten Flugphase soll von unten erfolgen!

- E-Abzüge: 0,3 P. Fehlerhafter Armzug bei Armzug über Seite
- E-Abzüge: 0,5 P. Fehlerhafter Armzug bei Armzug von oben

2.2. Übungsspezifische Erläuterungen

P6/P7 Handstützüberschlag

Wird ein Handstützüberschlag durch den Kopfstand geturnt (Kopf liegt auf dem Sprungtisch auf), ist der Sprung ungültig und wird mit 0 Punkten bewertet.

(außer: P5 Alternative Handstützüberschlag auf Mattenberg -> E-Abzug 5,0 P. lt. Übungsbeschreibung)

P9 Handstützüberschlag mit ½ LAD in 1. & ½ LAD in 2. Flugphase

Die Richtung der Drehung um die Längsachse (LAD) in der 2. Flugphase ist nicht vorgeschrieben, d.h. es darf weiter oder entgegengesetzt gedreht werden. Jedoch muss insgesamt eine volle 360° LAD vollzogen werden.

Sofern in der ersten Flugphase die Drehung 90° oder weniger (d.h. eine Vierteldrehung ist nicht ausreichend!) gezeigt wurde, so ist der Sprung mit 0 Punkten zu bewerten!

3. STUFENBARREN

3.1. Sturz während der Übung am Stufenbarren → Was dann?

Die Turnerin stürzt während der Übung und möchte sie fortsetzen. Welche Optionen hat die Turnerin, ohne zusätzliche Abzüge zu kassieren?

- D-Abzüge: W.d.E.
- E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Versuch + Sturz +

Variante A (ohne Abzüge!):

Klettern oder Ausführen eines Elementes (Hüftaufzug, Kippe, Aufhocken) – mit oder ohne Hilfestellung durch TrainerIn, um in die **Ausgangsposition** zu gelangen für die Fortsetzung der Übung mit dem **nächsten Pflichtteil**.

- Keine weiteren E-Abzüge!

Variante B (unnötige Abzüge!):

Das **erneute Turnen des Pflichtelements**, das zum Sturz führte, gilt als **zweiter Versuch**.

- E-Abzüge auch für 2. Versuch!
- Bei Hilfeleistung durch TrainerIn erfolgt nur der Abzug 1,0 für Hilfeleistung
-> keine weiteren Ausführungsfehler! (siehe DTB Aufgabenbuch S. 37)

Für die Praxis:

- Nach Sturz bei Hüftaufschwung:** Turnerin in den Stütz springen lassen oder heben!
- Nach Sturz bei Schwebekippe:** Turnerin in den Stütz springen lassen oder heben oder Hüftaufzug!
- Nach Sturz bei Aufhocken:** Turnerin in den Stütz springen lassen oder heben und (mit TR) die Füße nacheinander in den Hockstütz hochziehen lassen!
- Nach Sturz bei Langhangkippe:** Turnerin in den Stütz am oH „schieben“ oder Hüftaufzug (mit TR)!

3.2. Übungsspezifische Erläuterungen

P5/P6 Vorschwung / Rückschwung über den Winkelhang

Das Anspringen ist zulässig. Die Hände dürfen im Rückschwung auch abzugsfrei gelöst werden.

P7 Vorschwung gestrichen

Der „Vorschwung“ (Nr. 2) wurde gestrichen. Deshalb muss die Turnerin nach dem "Kippaufschwung" (Nr. 1) direkt einen Rückschwung in den "Hüft-Umschwung rw" zeigen, um abzugsfrei zu bleiben.

Andernfalls erfolgt E-Abzug 0,5 P. für Zwischenschwung

P7/P8/P9 Aufhocken -> siehe DTB Klarstellungen 2019

- E-Abzüge: 0,3 P. Aufhocken der Füße nacheinander
W.d.E. Einbeiniges Aufhocken

Bei Sturz während des Aufhockens, wobei beide Füße den Holm berührt haben:

- Sturz nach hinten -> Element wird nicht anerkannt.
- Sturz nach vorne -> Element wird anerkannt.

P7/P8/P9 Holmwechsel

Der Holmwechsel „Griff zum oberen Holm“ ist kein Element. Auch ist der Abstand zwischen den Holmen nicht festgelegt. Somit ist der kontrollierte (!) gleichzeitige Kontakt der Füße mit dem uH und der Hände mit dem oH abzugsfrei zulässig.

- E-Abzüge bei (erheblicher) Verzögerung im Übungsfluss: 0,1/0,3/0,5 P. für ungenüg. dynam. Ausführung

P7/ P8 Abgang: Aufgrätschen + Unterschwing (P8 mit 1/2 LAD) = 1 Element

Variante A: Turnerin stürzt nach dem Aufgrätschen (nach vorne oder nach hinten) & beendet damit ihre Übung.

- D-Abzüge: W.d.E.
- E-Abzüge: Ausführungsfehler 1.Versuch (incl. Sturz)

Variante B: Turnerin stürzt nach dem Aufgrätschen (nach vorne oder nach hinten). Danach turnt sie den Abgang noch einmal in den Stand.

- D-Abzüge: W.d.E.
- E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Versuch (incl. Sturz) + Ausführungsfehler 2. Versuch

Für die Praxis: Keinen 2. Abgangsversuch turnen!

P8 Abgang: Aufgrätschen + Unterschwing mit 1/2 LAD

Variante C: Die Turnerin zeigt keine 1/2 LAD im Unterschwing. (Drehansatz ist nicht zu erkennen.)

- D-Abzüge: W.d.E. + 0,5 P. für Ersatz eines Pflicht-Elementes durch ein anderes Element

Variante D: Die Turnerin zeigt weniger als eine 1/2 Drehung im Unterschwing (Drehansatz ist zu erkennen)

- D-Abzüge: W.d.E. für Drehung nicht vollendet

P9 Aufhocken / Aufbücken

Zeigt die Turnerin die Pflichtelemente "Aufhocken, Aufhock-Umschwung rw (Sohlumschwung rw gehockt)" in gebückter Ausführung, bleibt dies abzugsfrei.

4. SCHWEBEBALKEN

4.1. Unterbrechung einer Verbindung

Variante A: Turnerin turnt 1. Element der Verbindung, stürzt und turnt dann das 2. Element der Verbindung.

- ➔ D-Abzüge: 0,5 P. für Unterbrechung der Verbindung
- ➔ E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Element (incl. Sturz) + Ausführungsfehler 2. Element

Variante B: Turnerin turnt erstes Element der Verbindung, wackelt und turnt dann das 2. Element der Verbindung.

- ➔ D-Abzüge: 0,5 P. für Unterbrechung der Verbindung
- ➔ E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Element (incl. Wackler) + Ausführungsfehler 2. Element

Variante C: Turnerin turnt erstes Element der Verbindung und dann das 2. Element der Verbindung, das anerkannt wird, bei dem sie jedoch anschließend stürzt.

- ➔ D-Abzüge: keine
- ➔ E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Element + Ausführungsfehler 2. Element (incl. Sturz)

Variante D: Turnerin turnt erstes Element und in Verbindung das 2. Element, wobei das 2. Element nicht anerkannt wird und sie dabei/anschließend stürzt
(z. B. P8 Verbindung Pferdchensprung - Rad: „Landefuß“ des Rads nicht auf dem Balken)

- ➔ D-Abzüge: W.d.E. des 2. Elementes + 0,5 P. für fehlende Verbindung
- ➔ E-Abzüge: Ausführungsfehler 1. Element + Ausführungsfehler 2. Element (incl. Sturz)

Erläuterung: Eine Verbindung kann nur zwischen zwei anerkannten Elementen anerkannt werden!

4.2. Drehungen: Richtung & Anerkennung

Bei gymnastischen Pflichtelementen ist die Drehrichtung nicht vorgegeben, d.h. Drehungen dürfen rückwärts oder vorwärts gezeigt werden.

Es ist freigestellt, ob das Spielbein vorne oder hinten abgestellt wird.

Zur Anerkennung der Drehung sind die Position von Schulter und Hüfte ausschlaggebend.

Achtung: P9 $\frac{3}{4}$ Drehung: Der Standfuß darf nicht (erheblich) vorgedreht werden, so dass die $\frac{3}{4}$ Drehung exakt ausgeführt werden kann.

4.3. Zusätzlich erlaubte Elemente / Bewegungen

Folgende Elemente sind bei P-Übungs-Wettkämpfen des BTVs als zusätzliche Elemente erlaubt:

- * $\frac{1}{2}$ Dreh beidbeinig
- * Chainé-Drehung (=Schrittdrehung)
- * Chassée / Wechselschritt
- * zusätzliche Schritte vw /rw / sw

E-Abzüge müssen ggf. vorgenommen werden (insbes. Wackler, Sturz)

4.4. Gerätspezifische Erläuterungen

Festklammern am Gerät, um Sturz zu verhindern (E-Abzug 0,5)

„Festklammern“ ist der Griff auf das Gerät mit einer oder beiden Händen, um das Gleichgewicht wieder zu erlangen. Hängt die Turnerin allerdings wie ein Klammeraffe unter dem Balken und zieht sich wieder auf den Balken hoch, ist dies als Sturz zu werten.

4.5. Übungsspezifische Erläuterungen

P3/P4 Standwaage (flüchtig) / ab P5 Standwaage (Haltezeit > 2sec.)

Der Oberkörper kann in der Endposition der Standwaage bei großem Spreizwinkel leicht unter der Waagrechten abzugsfrei gehalten werden. Spielbein muss über der Waagrechten sein!

→ E-Abzüge: 0,1/0,3/0,5 Körperhaltung (insbes. bei fehlender Spannung im Rücken)

P4 Vorspreizen re/li -> siehe DTB Klarstellungen 2019

→ E-Abzüge für fehlende Spreizwinkel: maximal 0,5 P. insgesamt (sonst unverhältnismäßig / nur BTV)
+ sonstige Ausführungsfehler

P6+P8 Vorspreizen / Rückspreizen / Vorspreizen mit ½ Drehung („Schwung-Drehung“)

-> siehe DTB Klarstellungen 2019

→ E-Abzüge für fehlende Spreizwinkel: maximal 0,5 P. insgesamt (entspr. W.d.E. / nur BTV)
+ sonstige Ausführungsfehler

P5 Angang Aufhocken -> siehe DTB Klarstellungen 2019

P5: Anlauf zum Angang erlaubt.

P7: Kein Abzug für fehlenden Anlauf

- E-Abzüge: 1,0 P. einmalig (Sturz) bei zwei- oder mehrmaligem Prellen im Angang
- E-Abzüge: 0,3 P. Aufhocken der Füße nacheinander
W.d.E. Einbeiniges Aufhocken

P6 Angang Auflaufen

Der Stütz einer Hand ist zulässig. Die weitere Ausführung ist freigestellt. Das Aufrichten soll im durchgängigen Bewegungsfluss erfolgen.

→ E-Abzüge: 0,1/0,3/0,5 P. für Ungenügende dynamische Ausführung („Hochquälen“)

5. Boden

5.1. Boden allgemein

Anlauf vor gymnastischen Sprüngen mehr als 3 Schritte: Kein E-Abzug
Drehungen & zusätzlich erlaubte Bewegungen (siehe Balken)

5.2 Übungsspezifische Erläuterungen

P5 Vorschwingen gebeugtes Bein -> siehe DTB Klarstellungen 2019

Kein Abzug für „fehlerhafte Beinführung bei gymnastischen Bewegungen“, wenn Vorschwingen mit gestrecktem Bein erfolgt.

→ E-Abzüge für fehlende Spreizwinkel: maximal 0,5 P. insgesamt (sonst unverhältnismäßig / nur BTV)
+ sonstige Ausführungsfehler

P5-P8 Rolle rw über den hohen Hockstütz bzw. flüchtigen Handstand / Felgrolle

Das Senken zur Rolle rw. / Felgrolle mit Abstützen der Hände ist zulässig und abzugsfrei.
Ob die „Landung“ mit geschlossenen Beinen oder gespreizten Beinen erfolgt, ist freigestellt.

P6/P7 Verbindung Radwende-Strecksprung / P8 Radwende-FlickFlack-Strecksprung

Zeigt die Turnerin keinen Strecksprung, sind folgende Abzüge vorzunehmen:

→ D-Abzüge: W.d.E. (Strecksprung) + 0,5 P. Auslassen eines Pflichtelementes
+ 0,5 P. Unterbrechung der Verbindung

P7+P8 Handstützüberschlag

Zeigt die Turnerin nach dem Handstütz-Überschlag einen reaktiven Strecksprung (direkt / ohne zusätzlichen Armschwung), so erfolgt kein Abzug für zusätzliches Element.

P8 Handstand - Abrollen

Bei dem Pflichtelement "Rolle vw. / Heben in den Handstand / Abrollen" ist freigestellt, ob das Aufstehen einbeinig / über die Schrittstellung oder beidbeinig / mit geschlossenen Füßen in den Stand geturnt wird (kein Abzug).

P8 Flüchtige Spagatposition

Die Bewegung zum Erreichen der Spagatposition ist freigestellt und kann auch mit Stütz der Hände abzugsfrei erfolgen. Zur Anerkennung des Elements sind die Hände zu lösen und ein klar erkennbarer, freier Sitz im Spagat zu zeigen.

P9 Kadettsprung

Die Landung des Kadettsprungs ist einbeinig vorgesehen (Füße landen nacheinander in die Schrittstellung), nachdem die Beine im Diagonalverhalten gespreizt wurden.

Erfolgt die Landung beidbeinig (gleichzeitige Landung der Füße in Schrittstellung), bleibt die Landung abzugsfrei, und der Sprung ist anzuerkennen. Ggf. E-Abzüge -> Spreizwinkel / Höhe?

P9 Handstand mit 1/1 Drehung

Die Anzahl der Handkontakte ist freigestellt.